

REMISE





REMISE

WIEN 2., ENGERTHSTRASSE

TANZHALLENPROJEKT VORENTWURF

Im Auftrag der Gemeinde Wien, Geschäftsgruppe Kultur,
Stadträtin Dr. Ursula Pasterk,
und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung, Stadtplanung und Außenbeziehungen der
Stadt Wien, Stadtrat Dr. Hannes Swoboda.

Bei der Planung miteinbezogen wurden:
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Wiener Festwochen
Staatsoper Wien
Szene Wien
IG Freie Theaterarbeit
MA 18/ SO

In Planung.

Auflage 1-25/Dezember 1995
Auflage 26-50/Jänner 1997

Franz E. Kneissl, Architekt
Büro: IGIRIEN, A-1120 Wien, Schönbrunner Allee 42
Tel.: (43 1) 813 85 71; Fax.: (43 1) 813 23 48
Assc.: Terry Boling, Barbara Holub, Tanja Kullack,
Marco Sambo, Bernhard Sommer (Renderings).
Fotos: Herbert Fidler, Margherita Spiluttini.
Luftaufnahme: MA 20

Layout der Broschüre: Franz E. Kneissl/Jasmin Trabichler

WIENER

STADTWERKE 2 - VERKEHRSBETRIEB
ABTLNG F. HOCHBAU

3

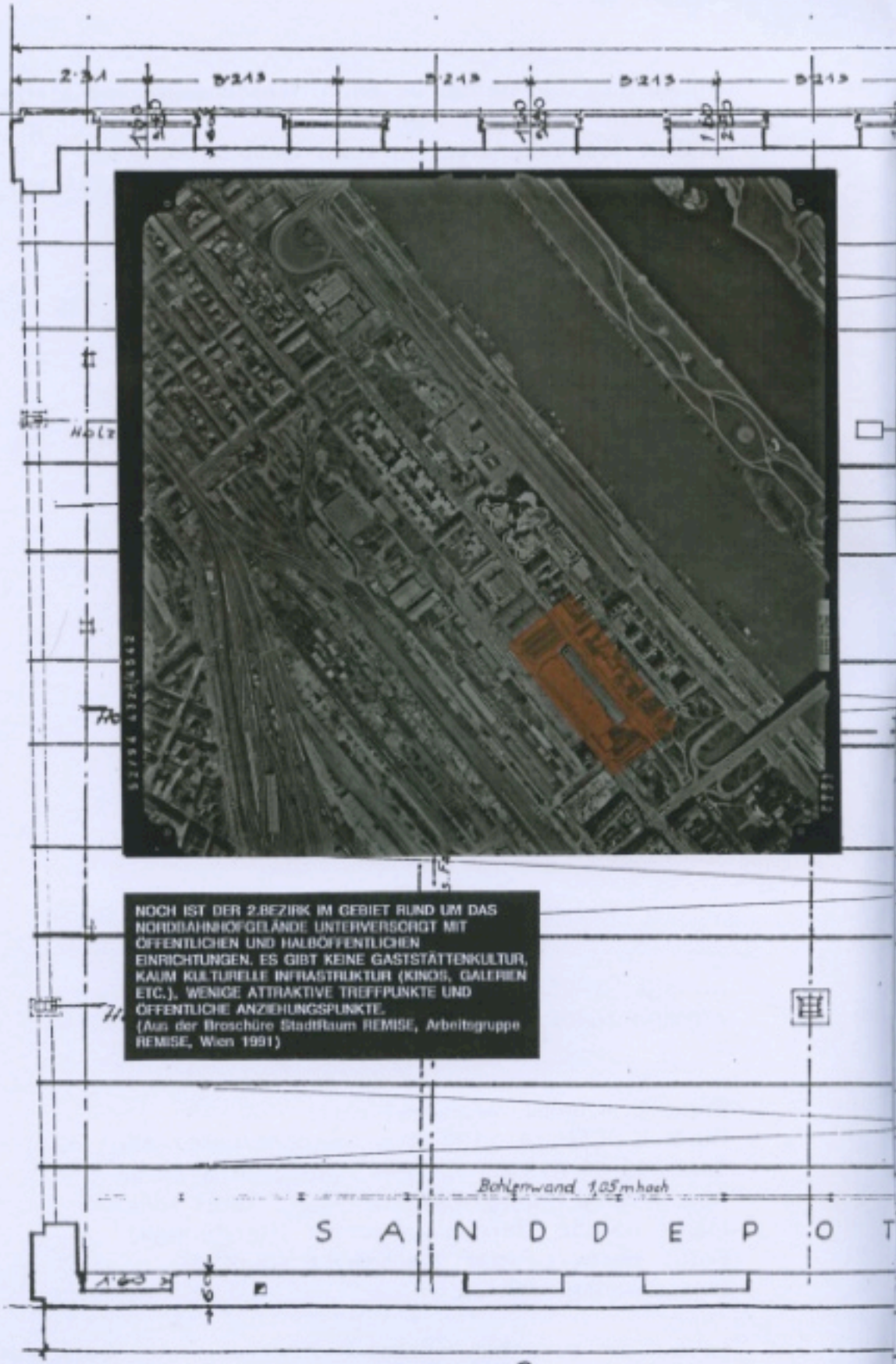
D

C

B

A

Haussteinstraße 20.15



NOCH IST DER 2.BEZIRK IM GEBIET RUND UM DAS NORDBAHNHOFGELÄNDE UNTERVERSORGT MIT ÖFFENTLICHEN UND HALBOFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN. ES GIBT KEINE GASTSTÄTTENKULTUR, KAUM KULTURELLE INFRASTRUKTUR (KINOS, GALERIEN ETC.), WENIGE ATTRAKTIVE TREFFPUNKTE UND ÖFFENTLICHE ANZIEHUNGSPUNKTE.
(Aus der Broschüre Stadtraum REMISE, Arbeitsgruppe REMISE, Wien 1991)

Bohlenwand 1,05m hoch

S A N D D E P O T

1

4

5

6



LAGEPLAN

U.H.Y.D.
 U.H.Y.D.
 U.H.Y.D.

DER GEPLANTE REMISE-UMBAU KÖNNTE DER BEGINN EINER REIHE VON NEUEN KULTURBAUPROJEKTEN FÜR WIENER GEMEINDEBEZIRKE AUSSERHALB DES GÜRTELS UND JENSEITS DER DONAU SEIN.



5772

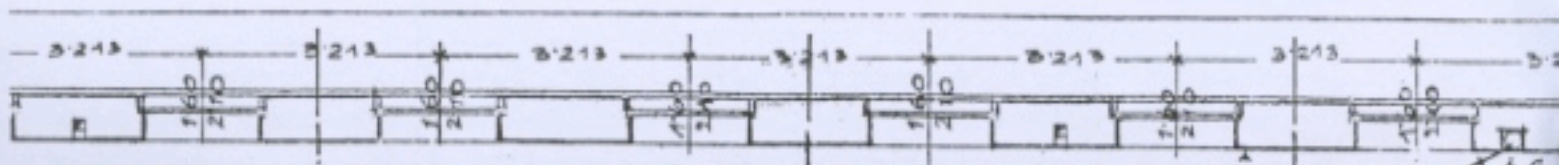
1

6

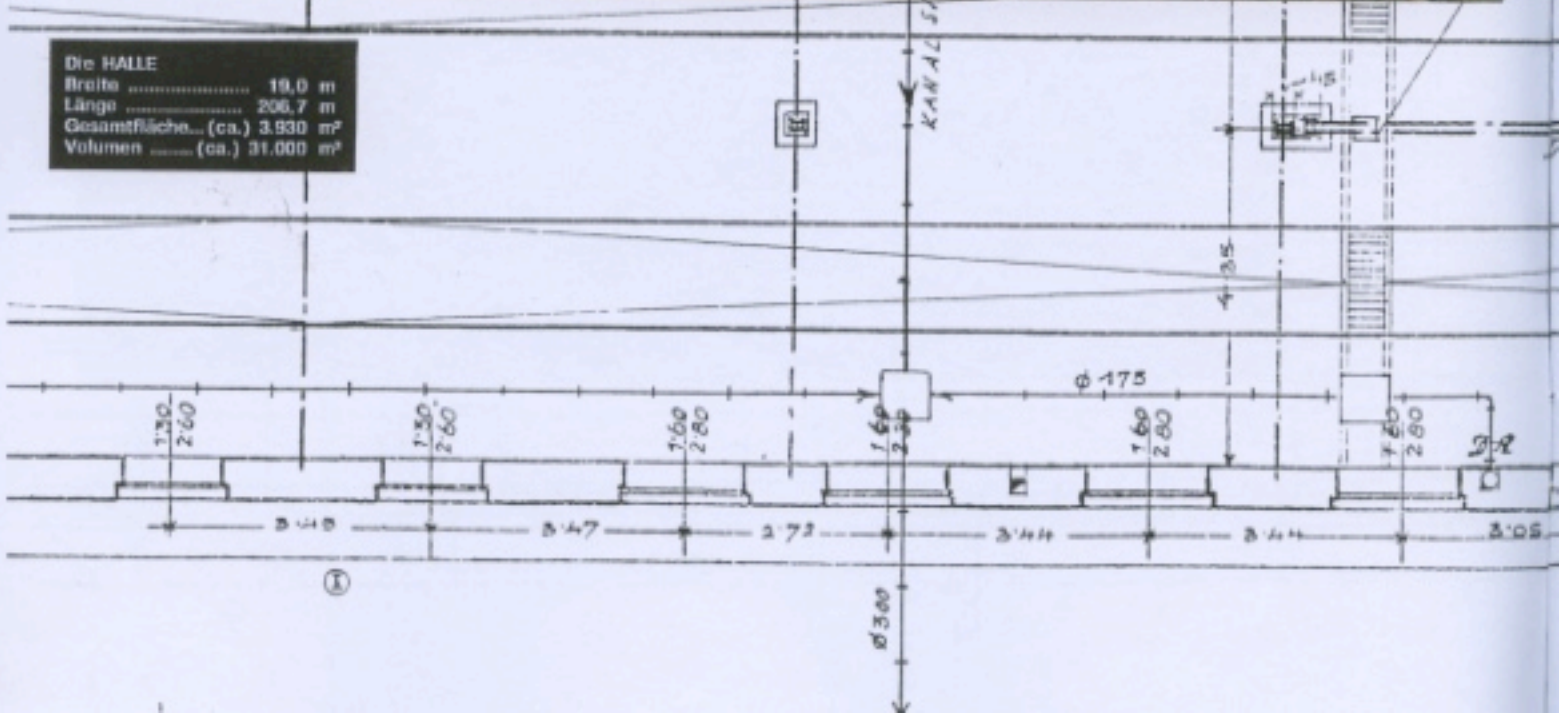
7

8

Engenths



Die HALLE
 Breite 19,0 m
 Länge 206,7 m
 Gesamtfläche... (ca.) 3.930 m²
 Volumen (ca.) 31.000 m³

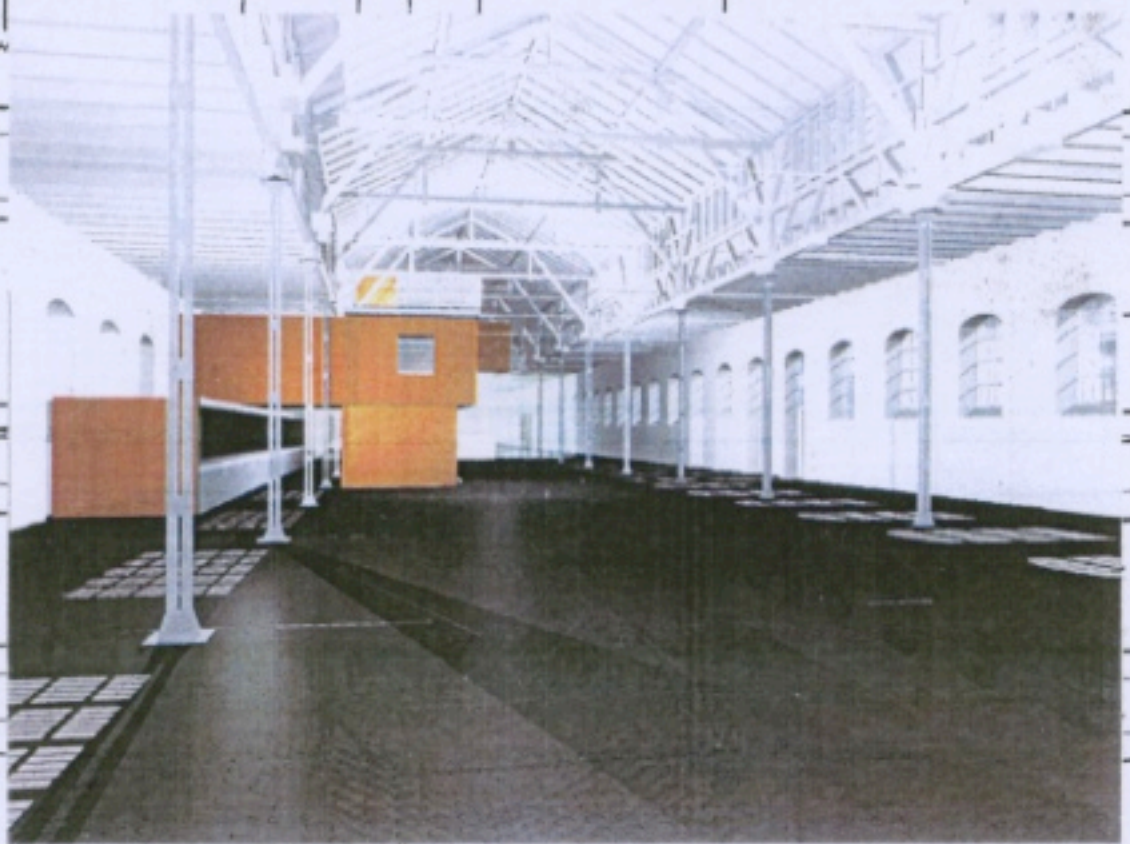


9

r a ß e

10

11



ES GIBT DREI MÖGLICHE MÖGLICHKEITEN, DEN GROSSEN LEEREN RAUM ZU AUFENTHALTSZWECKEN UND FÜR VERANSTALTUNGEN ZU NUTZEN:

EINE ZUMINDEST THEORETISCHE MÖGLICHKEIT, DAS HEIZPROBLEM ZU LÖSEN BESTÜNDE DARIN, DER HALLE EINE KLIMAKUPPEL ÜBERZUSTÜLPEN. DIESE VARIANTE SCHEIDET JEDOCH AUS KOSTENGRÜNDEN AUS.

DIE ZWEITE MÖGLICHKEIT WÄRE DIE AUSSENHAUT DER HALLE WÄRMETECHNISCH NACHZURÜSTEN. NUR DIE NOTWENDIGEN MASSNAHMEN FÜHREN GEZWUNGENERMASSEN DAZU, DIE CHARAKTERISTIK DES GEBÄUDES – UND DAMIT DIE GRUNDLAGE DER ERHALTENSABSICHT – ZU VERFÄLSCHEN. INSBESONDERE DIE FEINGLIEDRIGE DACHKONSTRUKTION WÜRDEN DARUNTER LIDEN.

DESHALB DIE DRITTE MÖGLICHKEIT: DIE HALLE ZU BELASSEN, WIE SIE IST – SIEHT MAN VON NOTWENDIGEN RENOVATIONSARBEITEN AB – UND ALS PASSAGE ODER ÜBERDÄCHTEN STRASSENRAUM ZU BETRACHTEN. UNTER DEM ALLES ÜBERDECKENDEN DACH KÖNNT DER RAUM DURCH "HINEINGESTELLTE SCHACHTELN" AUSGEBAUT WERDEN. MAN KÖNNTE SIE ALS AUCH CONTAINER BEZEICHNEN. (Konzeptbeschreibung)

1.60
2.603.00
5.001.60
2.60

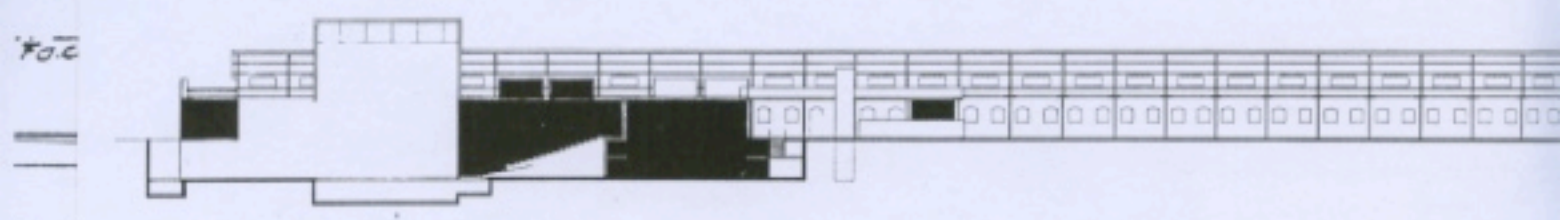
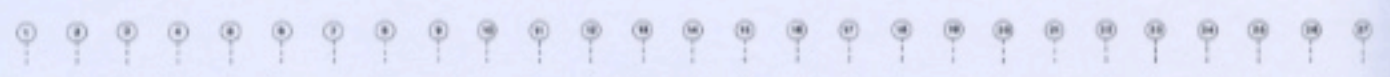
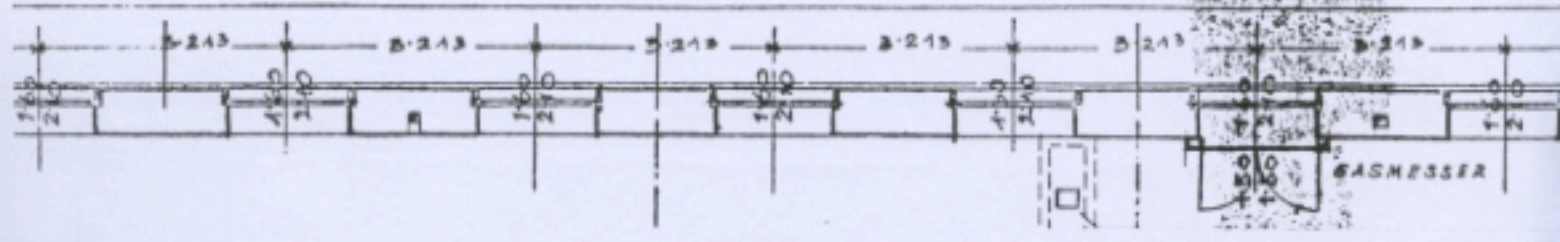
IS

Brückwandträger

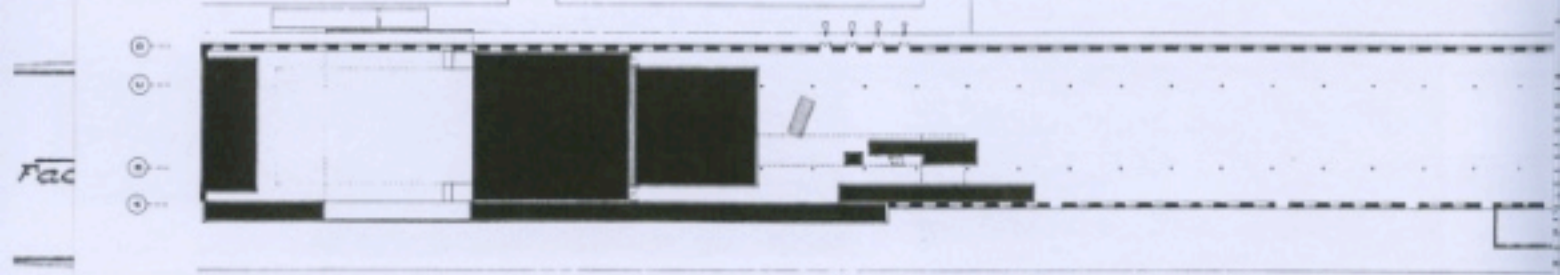
11

12

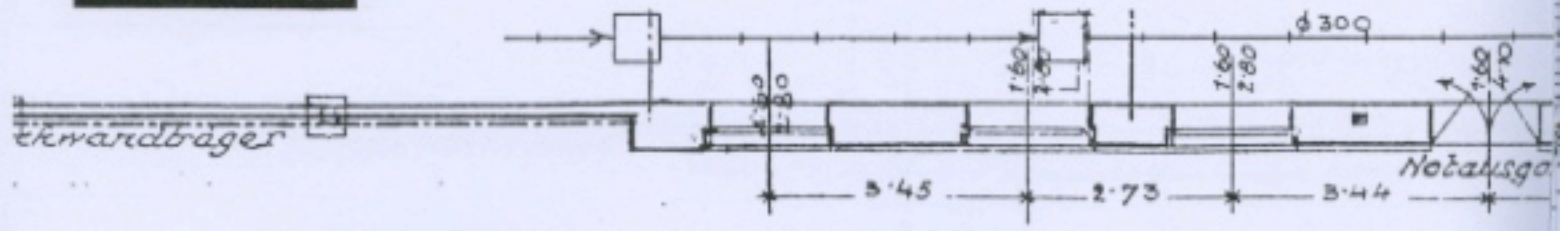
13



LANGSSCHNITT



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



14

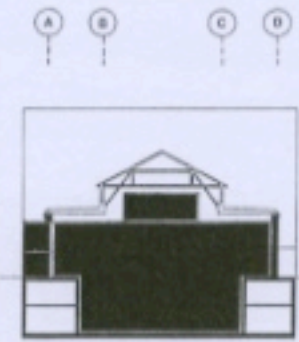
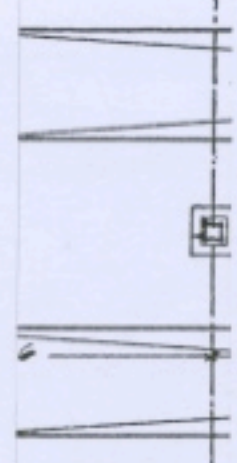
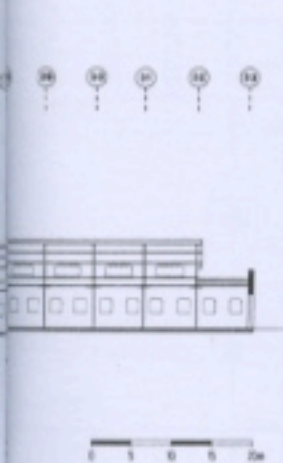
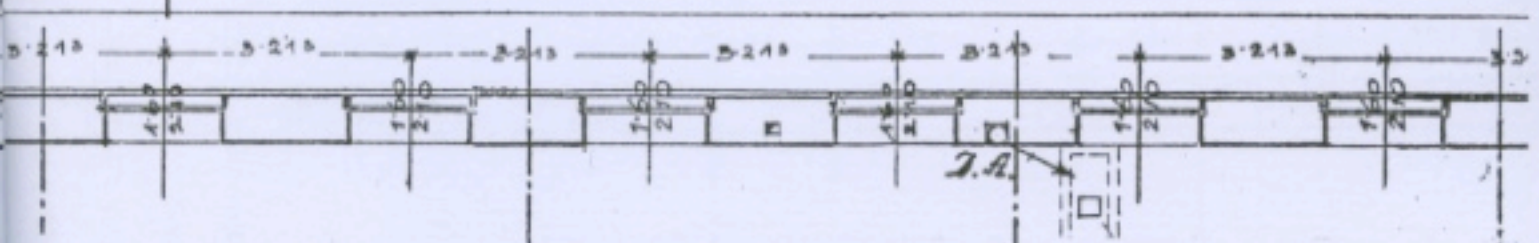
15

BETRIEBSBH.F.

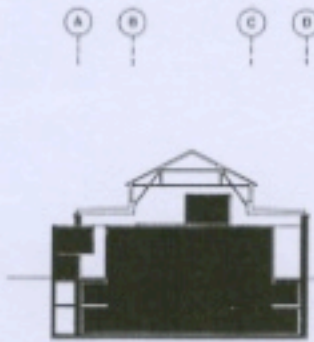
V O 17

Er d g

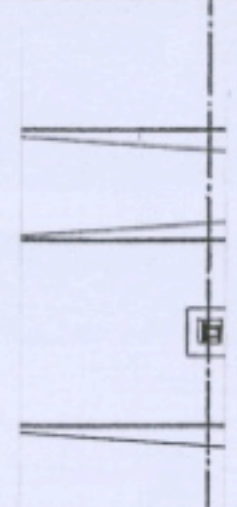
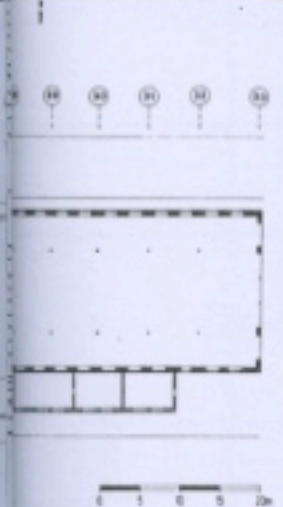
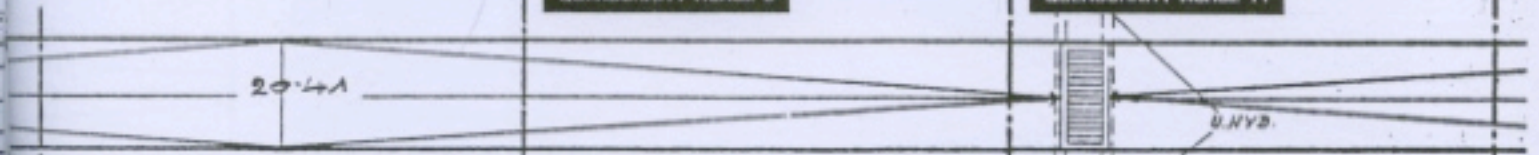
L



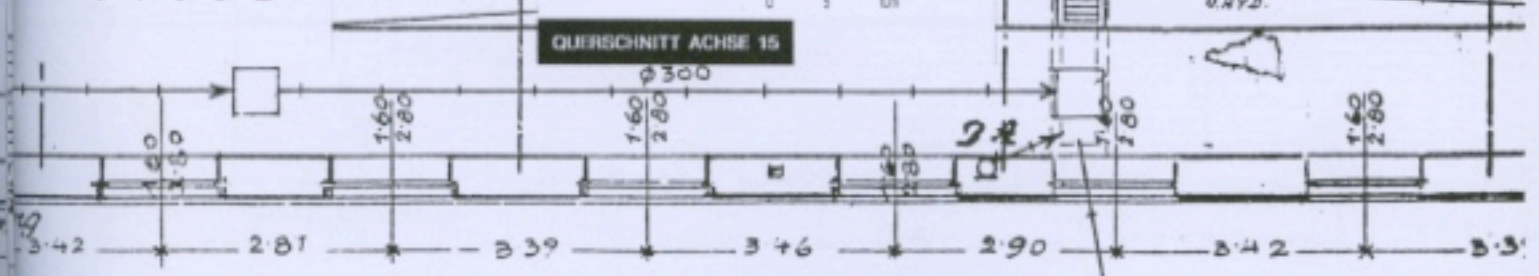
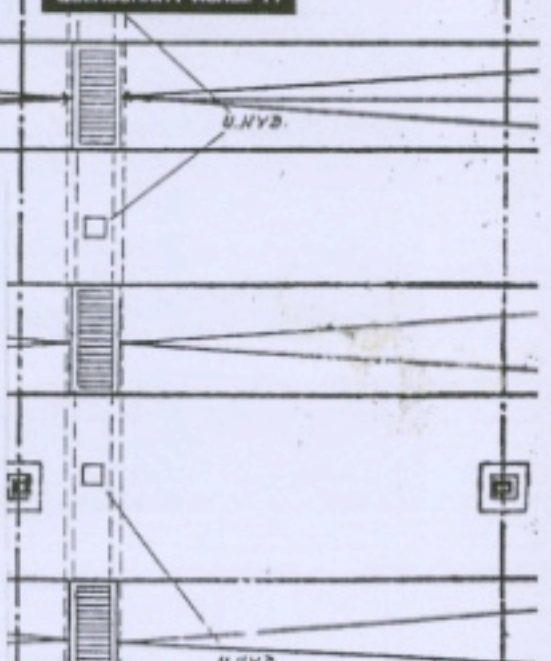
QUERSCHNITT Achse 8



QUERSCHNITT Achse 11



QUERSCHNITT Achse 15



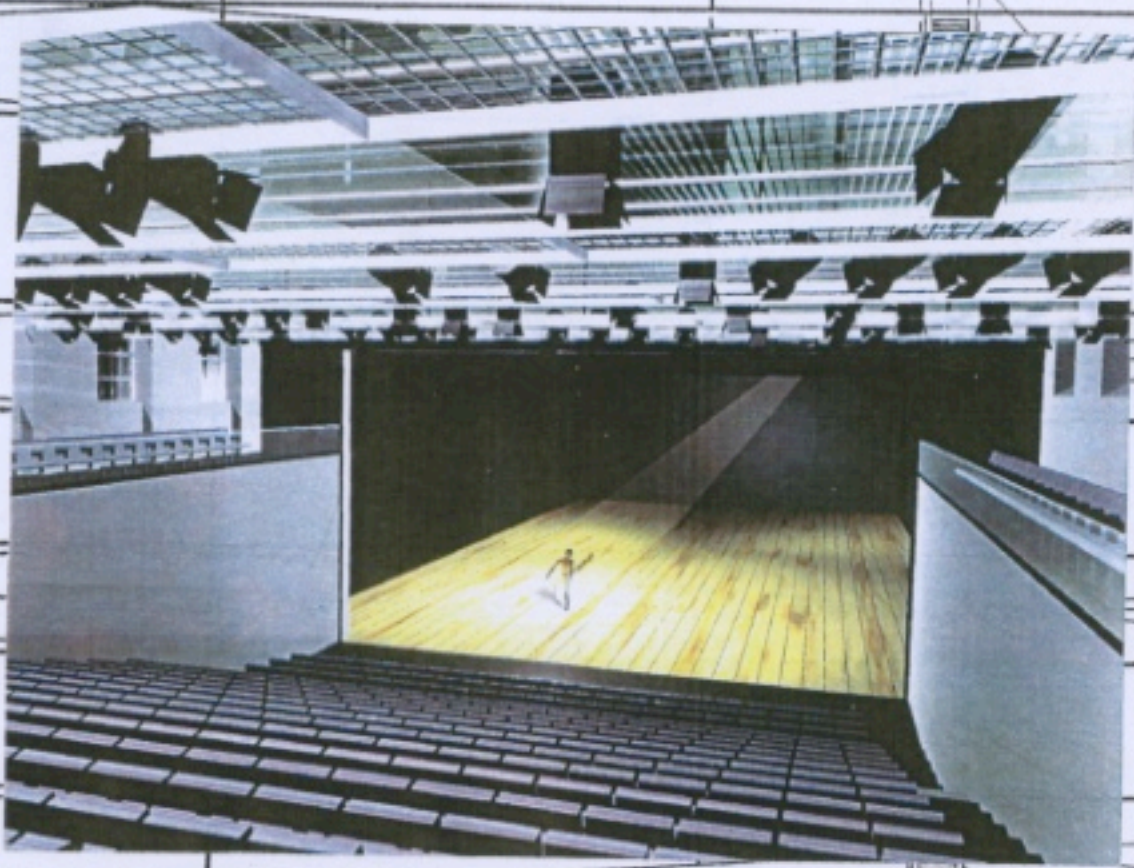
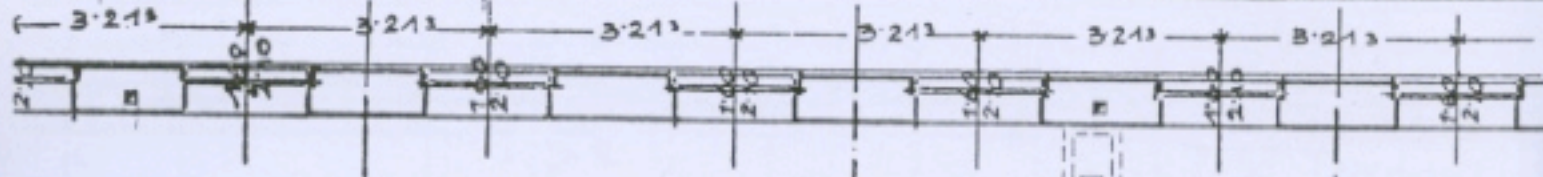
M

3 ARTEN, HALLE II

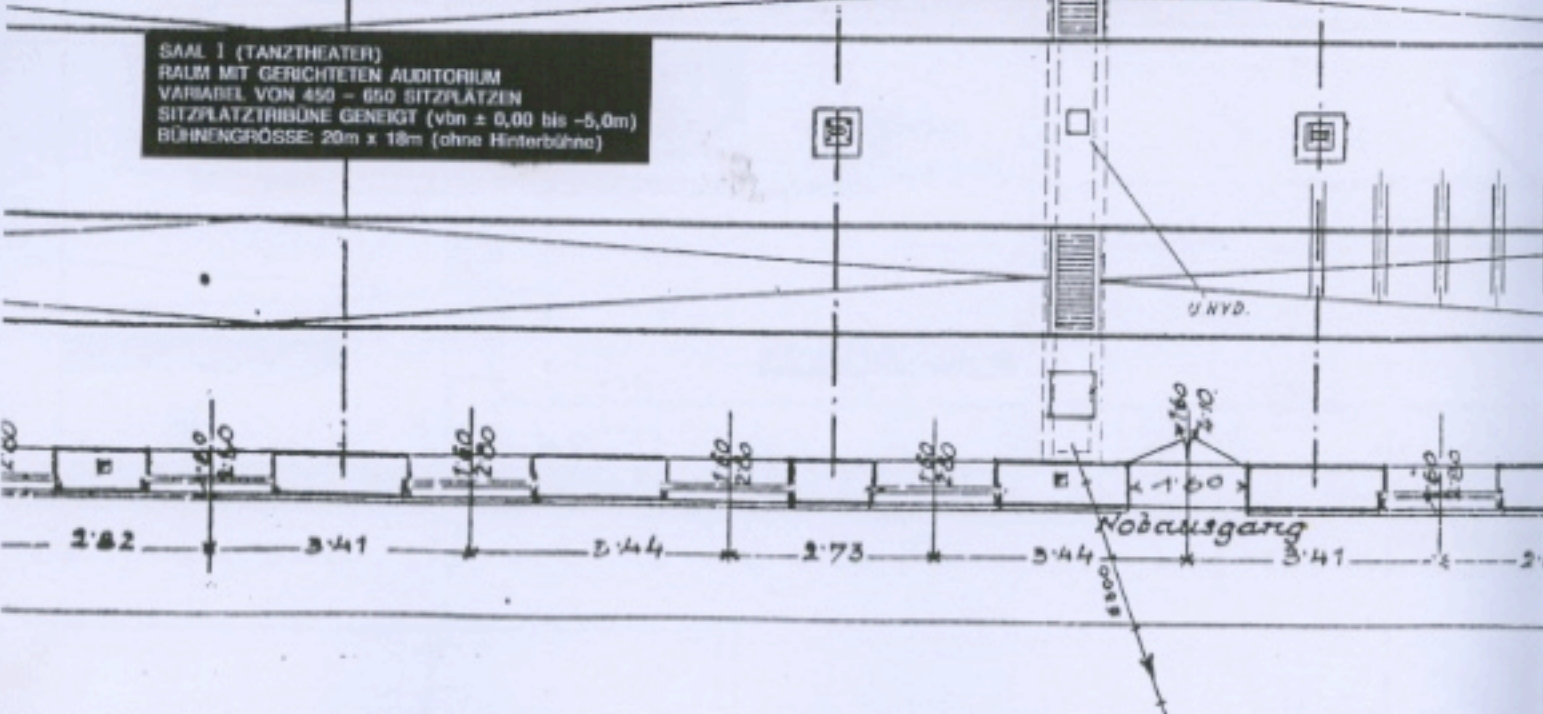
schob

20

20788



SAAL I (TANZTHEATER)
 RAUM MIT GERICHTETEN AUDITORIUM
 VARIABLE VON 450 - 650 SITZPLATZEN
 SITZPLATZTRIBÜNE GENEIGT (vbn ± 0,00 bis -5,0m)
 BÜHNENGROSSE: 20m x 18m (ohne Hinterbühne)



21

22

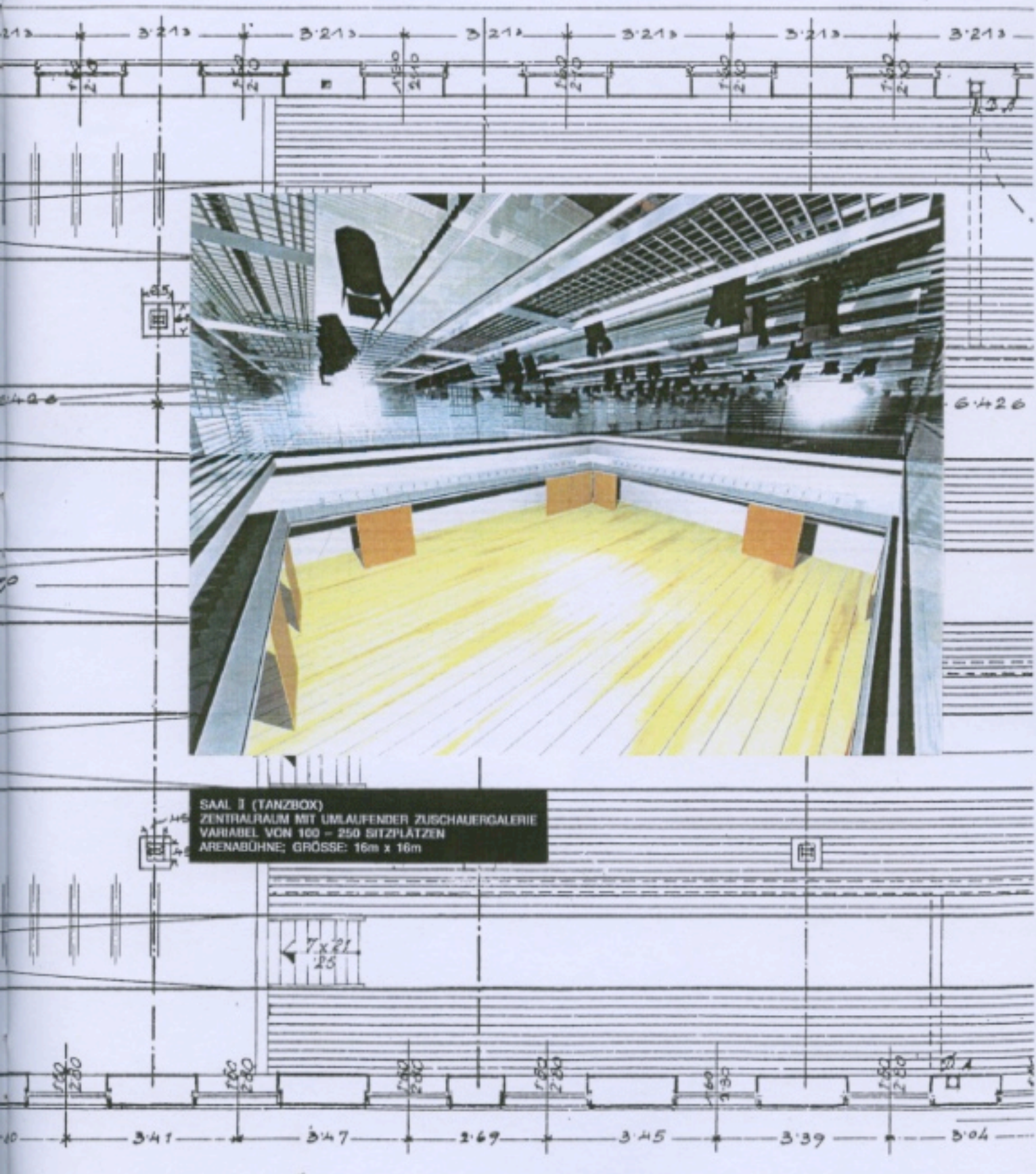
23

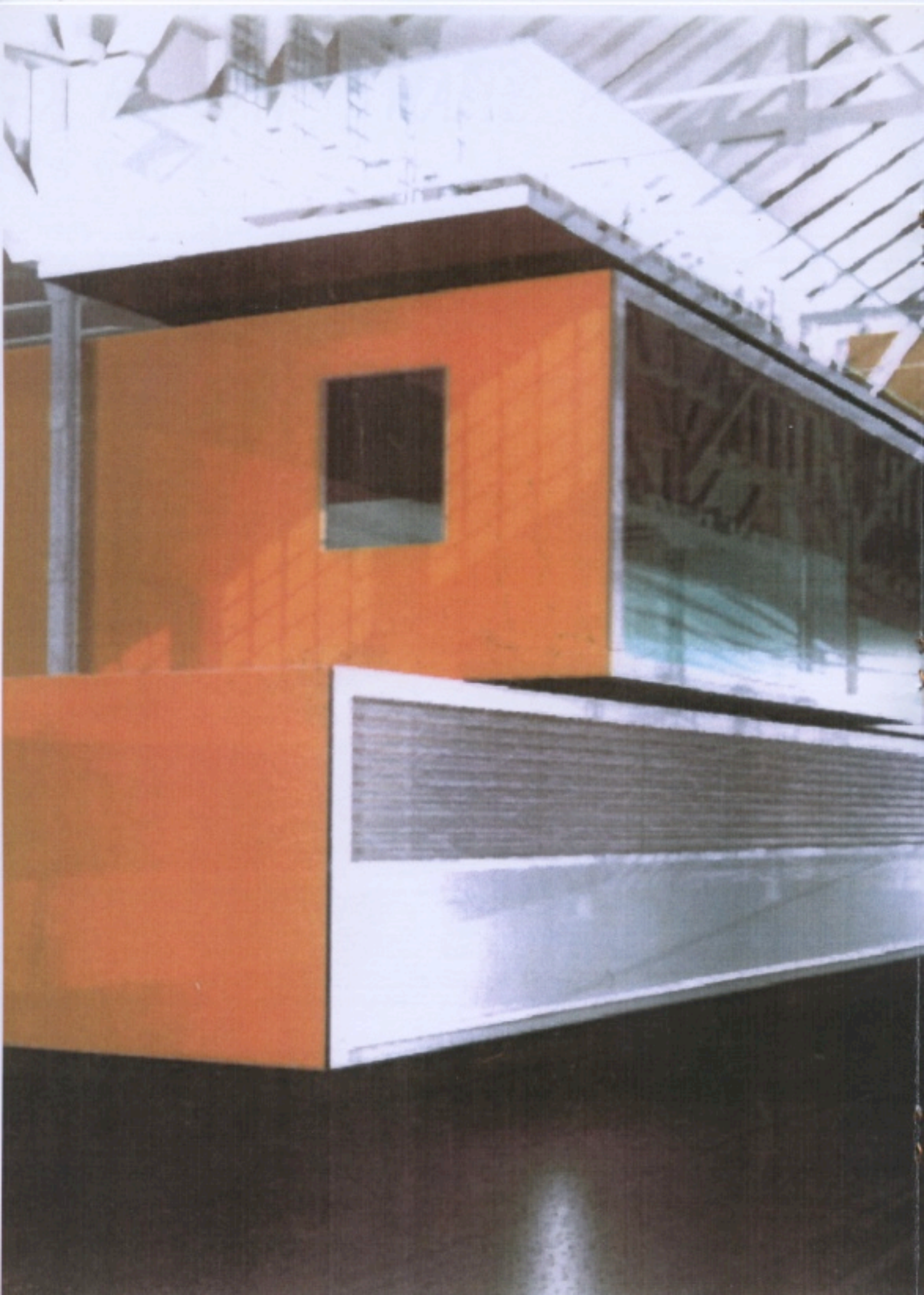
Engel



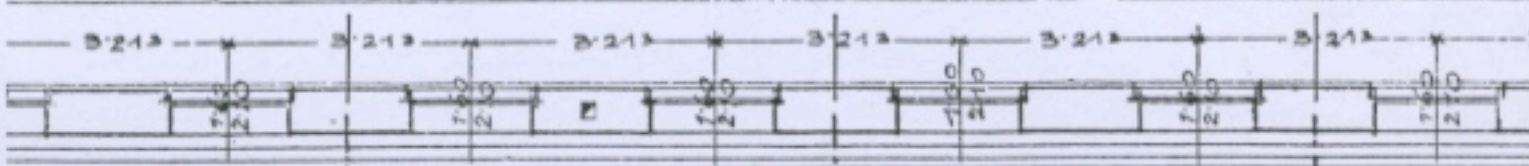
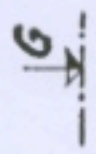
SAAL I (TANZBOX)
 ZENTRALRAUM MIT UMLAUFENDER ZUSCHAUERGALERIE
 VARIABLE VON 100 - 250 SITZPLÄTZEN
 ARENABÜHNE: GRÖSSE: 16m x 16m

7 x 21
 25



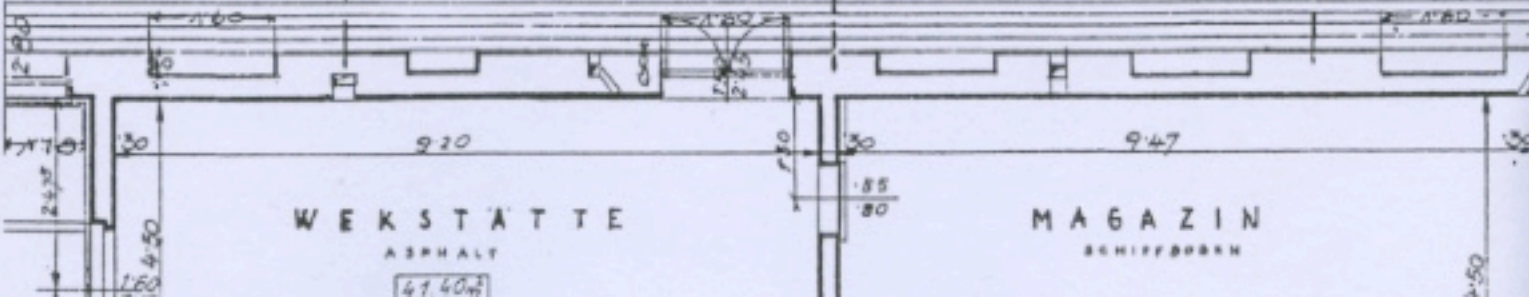






DER OBERDACHE STRASSENRAUM BIETET DEN VORTEIL, DASS SOWOHL DIE "CONTAINER" ALS AUCH DEREN ERSCHIESSUNG FREI VON RÜCKSICHTNAHME AUF WITTERUNGSEINFLÜSSE ZU PLANEN SIND. DIES BEDEUTET EINE VEREINFACHUNG UND KOSTENERSPARNIS DURCH ENTFALL AUFWENDIGER DETAILARBEIT, DER NUTZEN DES VORHANDENEN DACHES. (Konzeptbeschreibung)

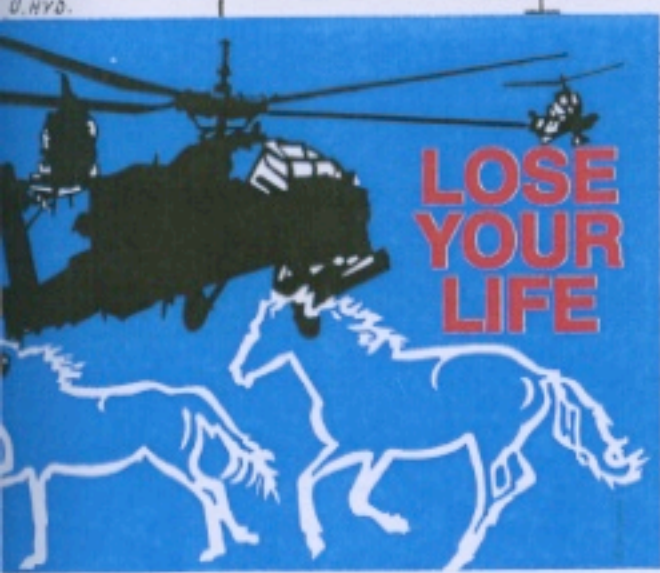
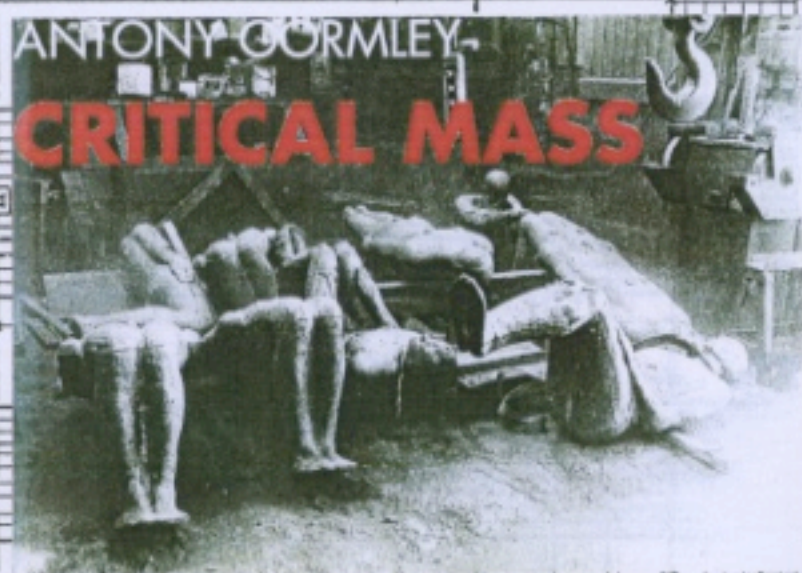
DIE EINZELNEN CONTAINER BIETEN DIE MÖGLICHKEIT EINES BAUEINS IN ETAPPEN. (Konzeptbeschreibung)



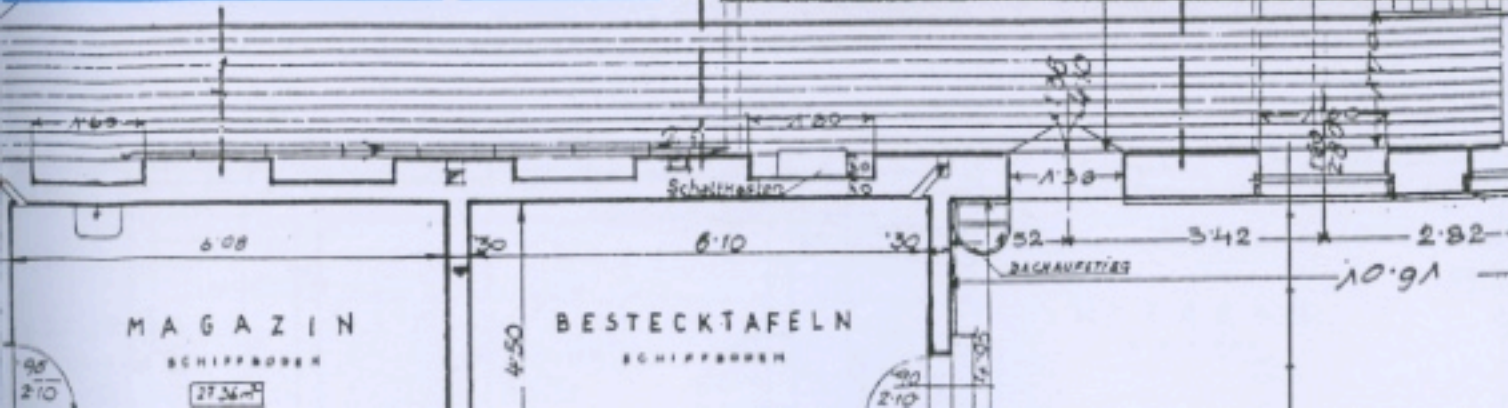
30

31

32



IM ZEITRAUM VON 1991 - 1995 HAT DER VEREIN STADTRAIM REMISE EINE REIHE VON KULTURELLEN VERANSTALTUNGEN DURCHFÜHRT. (DIE NEBENSTEHENDEN ABBILDUNGEN ZEIGEN EINE AUSWAHL DAVON.)



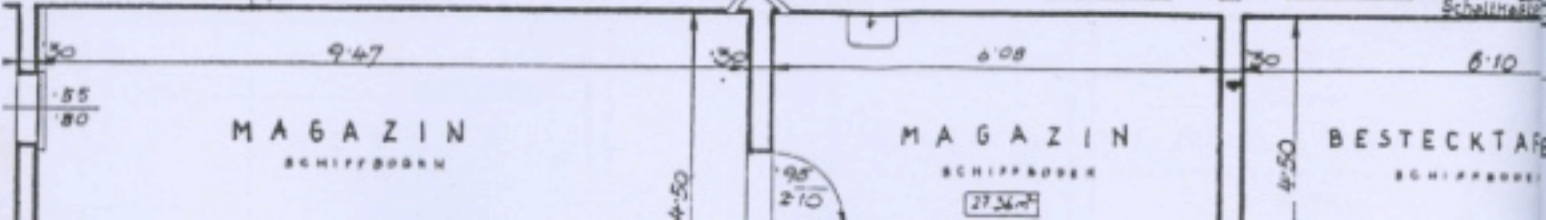
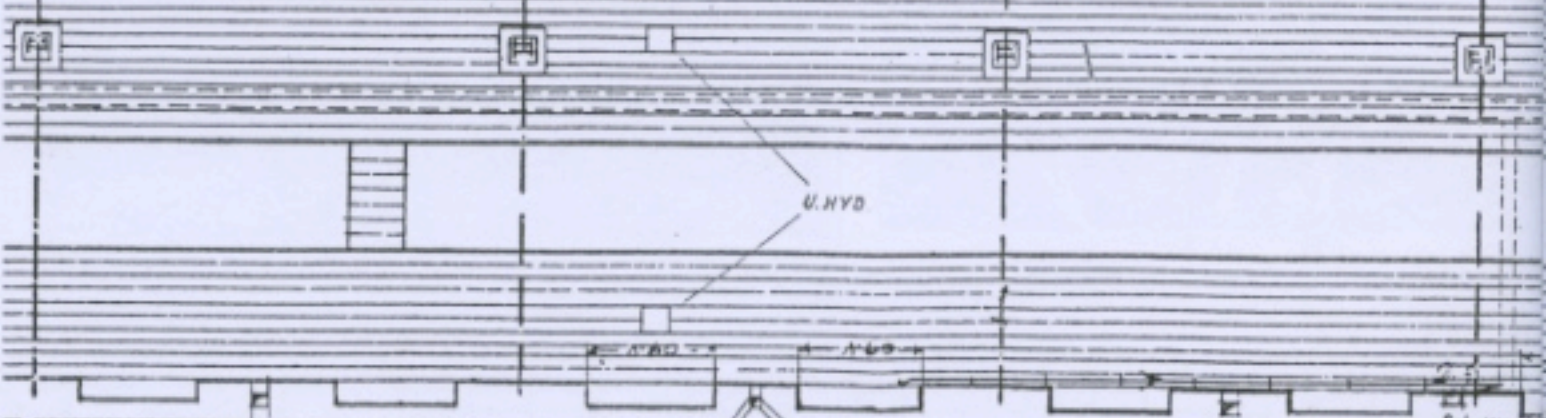
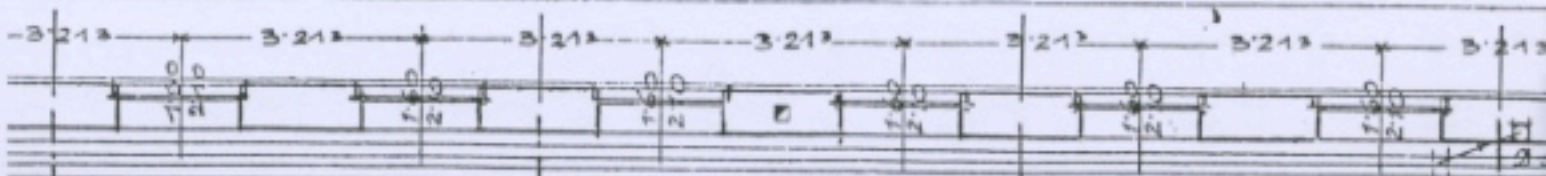
28

29

30

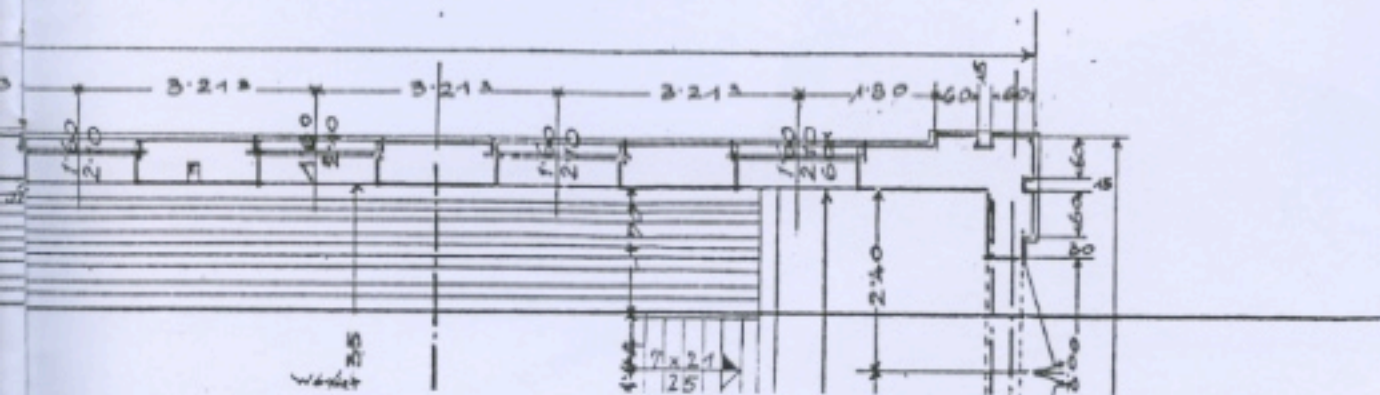
31

G
↓

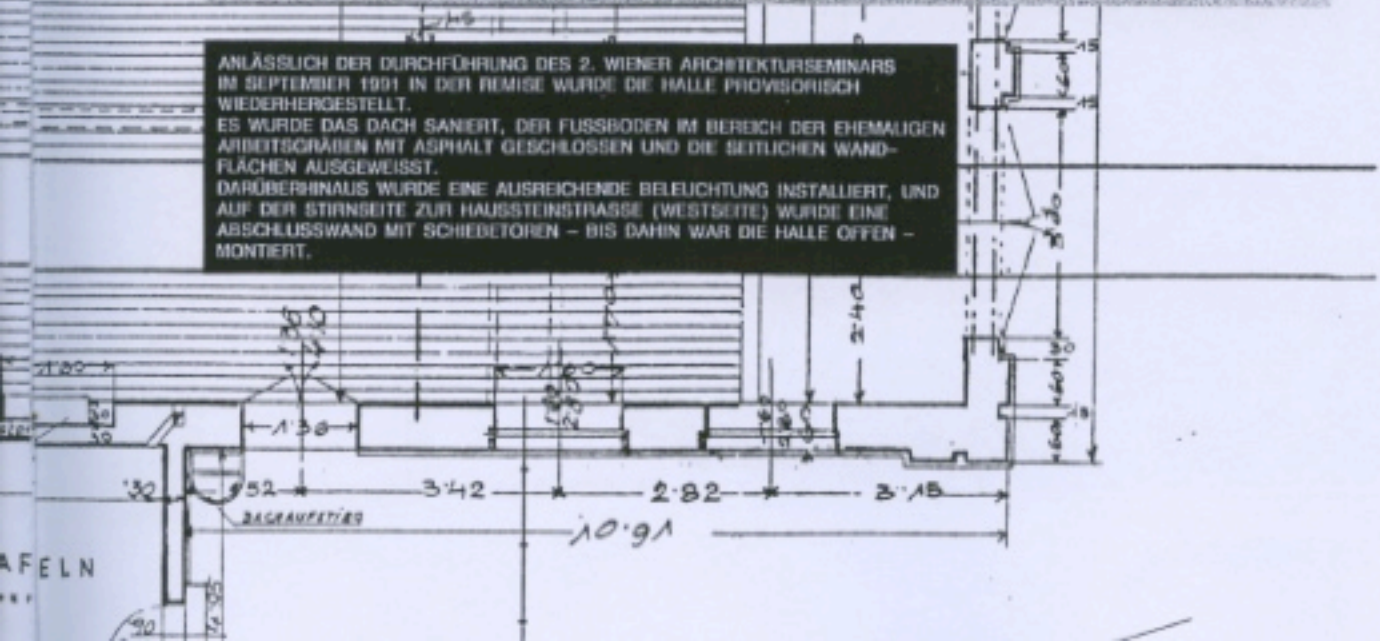


32

33

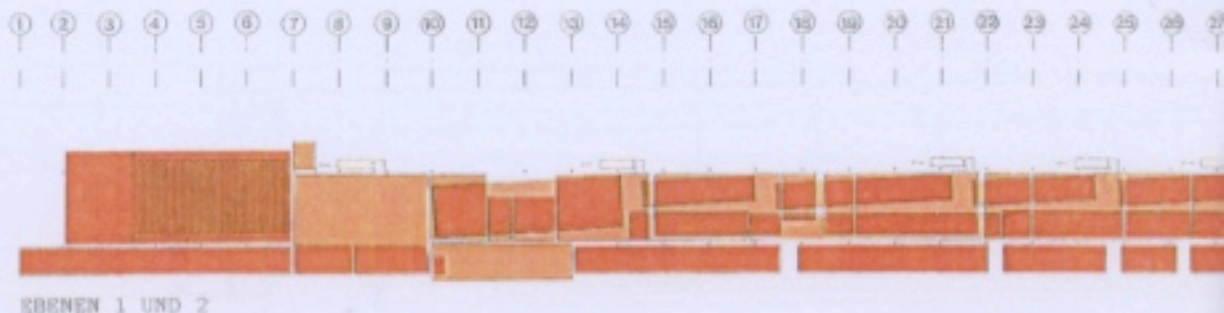


ANLÄSSLICH DER DURCHFÜHRUNG DES 2. WIENER ARCHITEXTURESEMINARS IM SEPTEMBER 1991 IN DER REMISE WURDE DIE HALLE PROVISORISCH WIEDERHERGESTELLT. ES WURDE DAS DACH SANIERT, DER FUSSBODEN IM BEREICH DER EHEMALIGEN ARBEITSGRÄBEN MIT ASPHALT GESCHLOSSEN UND DIE SEITLICHEN WANDFLÄCHEN AUSGEWEISST. DARÜBERHINAUS WURDE EINE AUSREICHENDE BELEUCHTUNG INSTALLIERT, UND AUF DER STIRNSEITE ZUR HAUSSTEINSTRASSE (WESTSEITE) WURDE EINE ABSCHLUSSWAND MIT SCHIEDETOREN - BIS DAHIN WAR DIE HALLE OFFEN - MONTIERT.



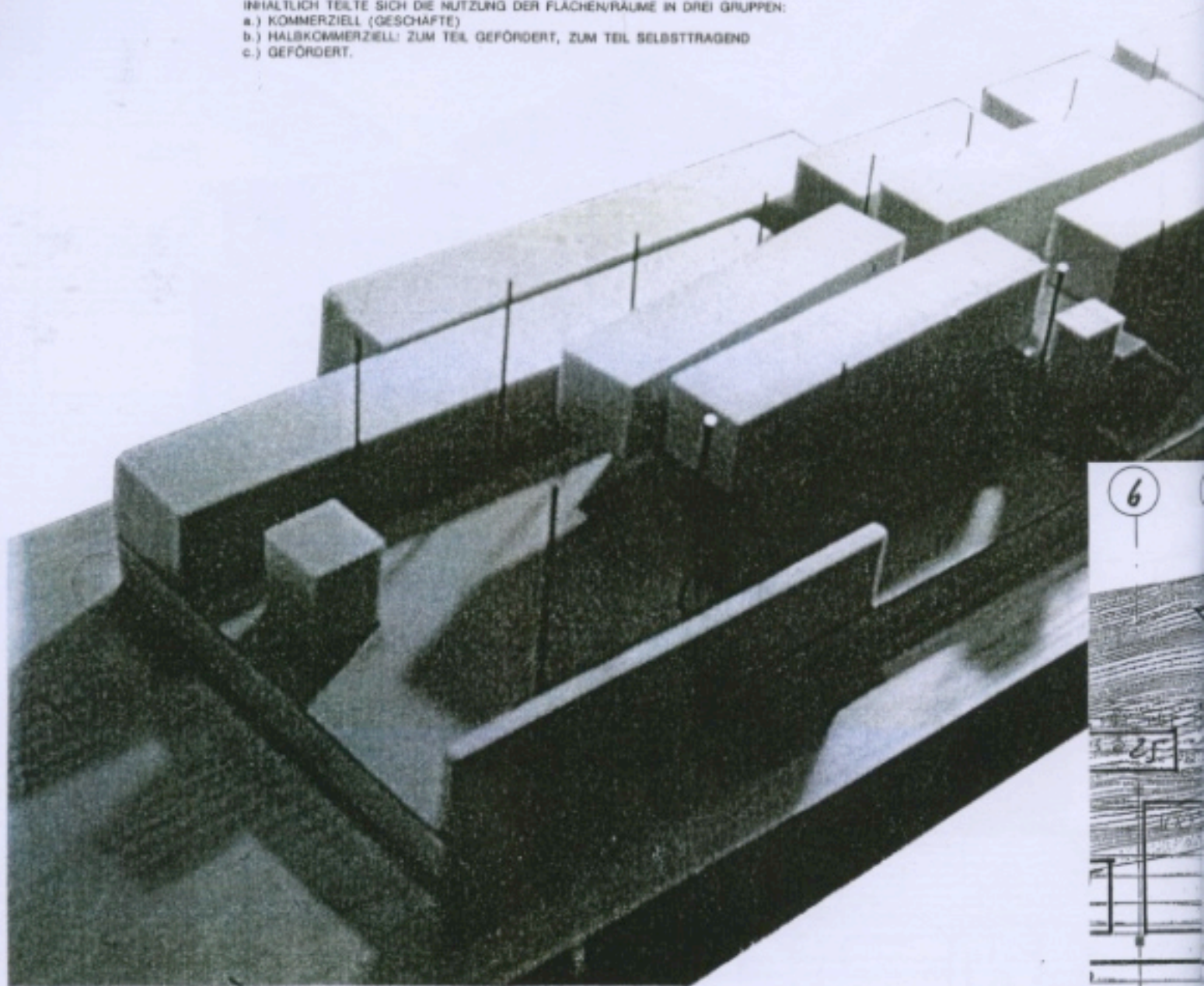
AFELN

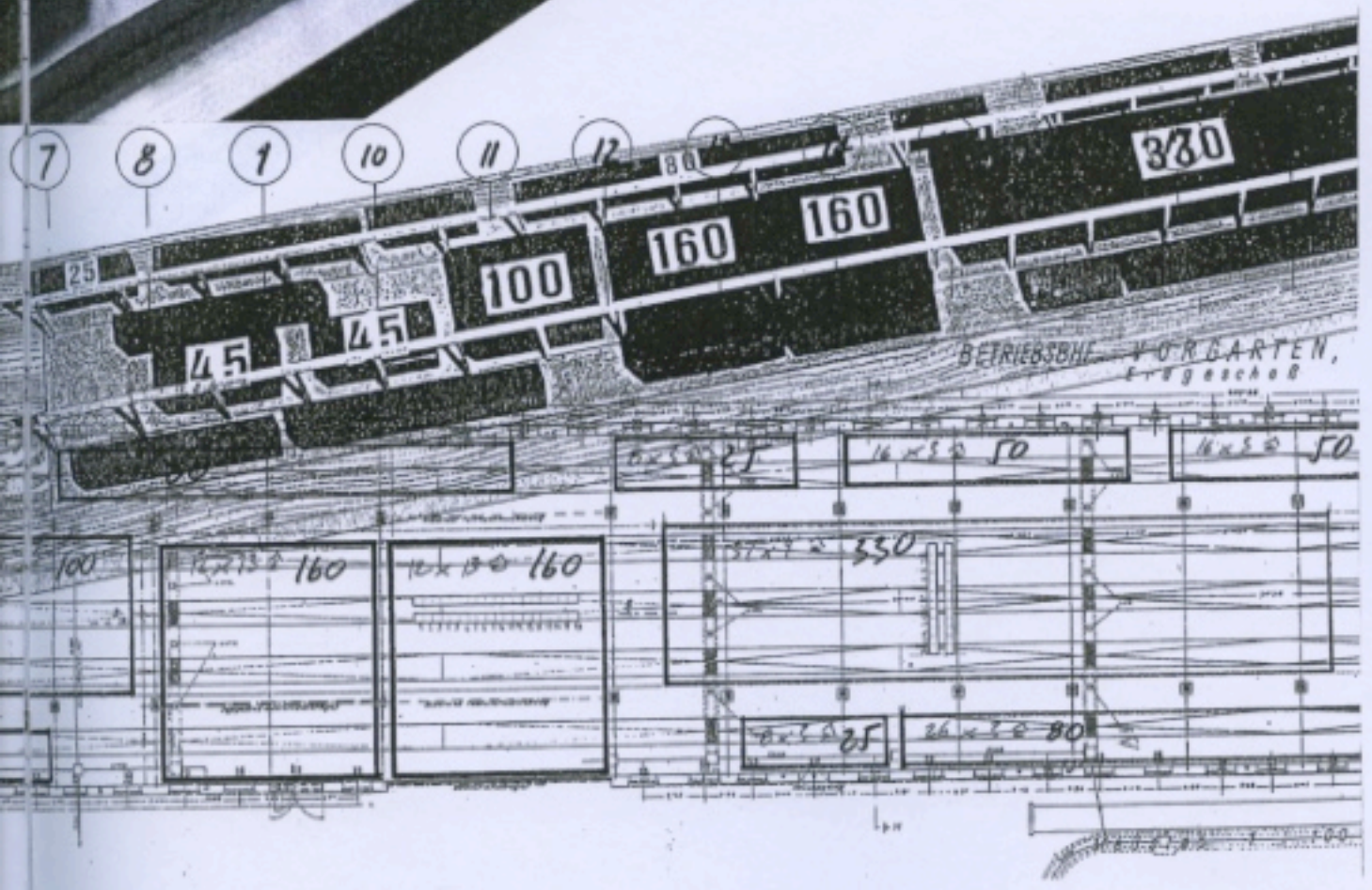
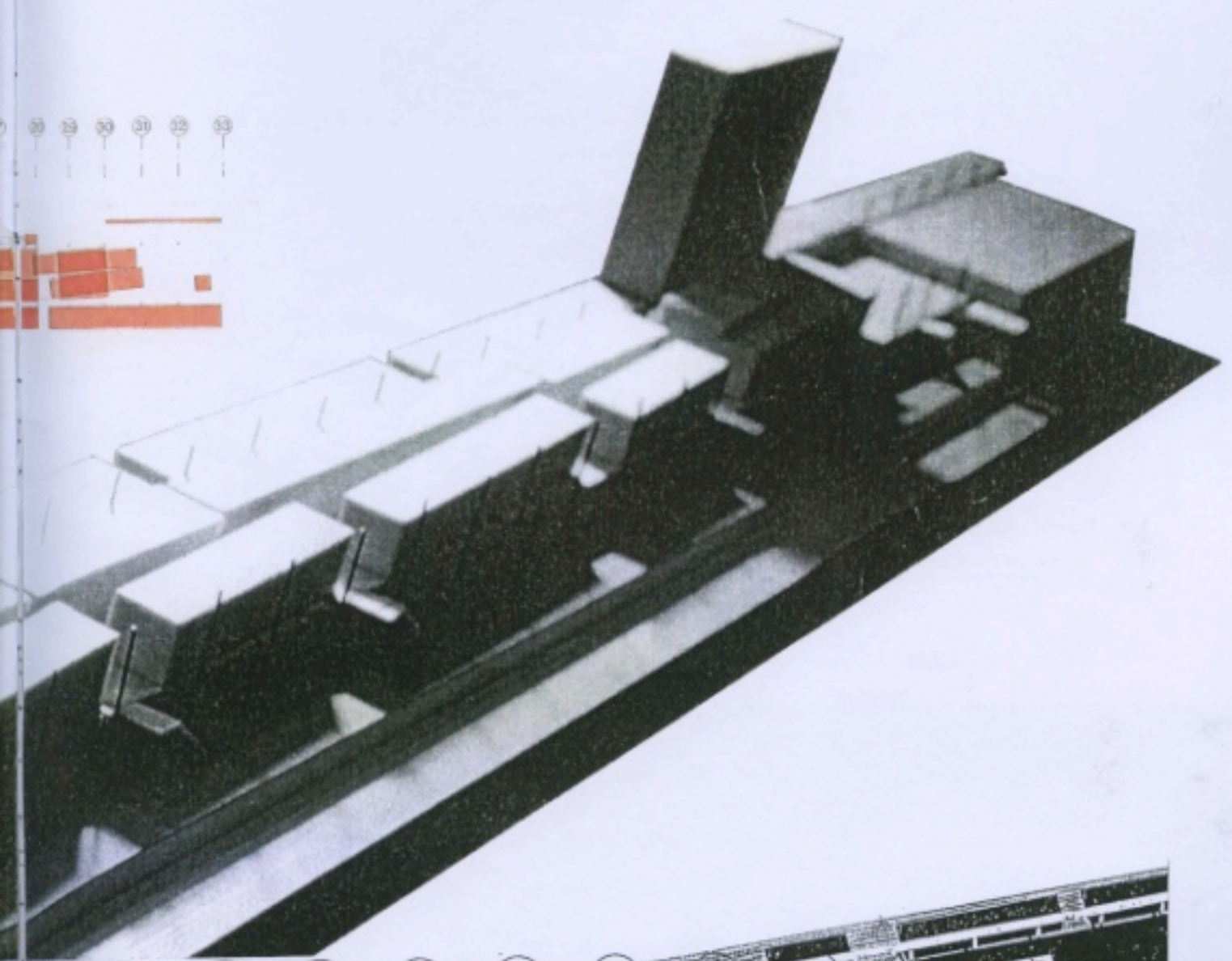
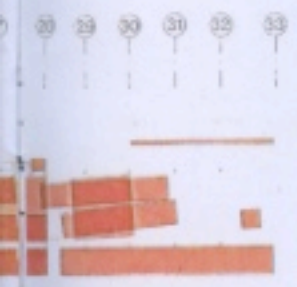
IM AUFTRAG DER MA 21
 DAS DER STUDIE ZUGRUNDEGELEGTE NUTZUNGSPROFIL WURDE VON DER
 INHALTLICH DAFÜR VERANTWORTLICHEN PROJEKTGRUPPE ERARBEITET.
 PROJEKTGRUPPE (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE):
 SANDRO DECLEVA, BIRGIT FLOS, ASTRID GMEINER, BARBARA HOLLB,
 ERIKA KAUFMANN, PETER KLÖPF, FRANZ E. KNEISSL, ROLAND R. LÖFFLER,
 GERALD MATT, MONIKA MOKRE, GOTTFRIED PIRHOFER, EVA ROTTER,
 FRANZ SCHÜLLER, THOMAS STÖPHL, MICHAEL WAGNER, RUTH WETSCHNIG.



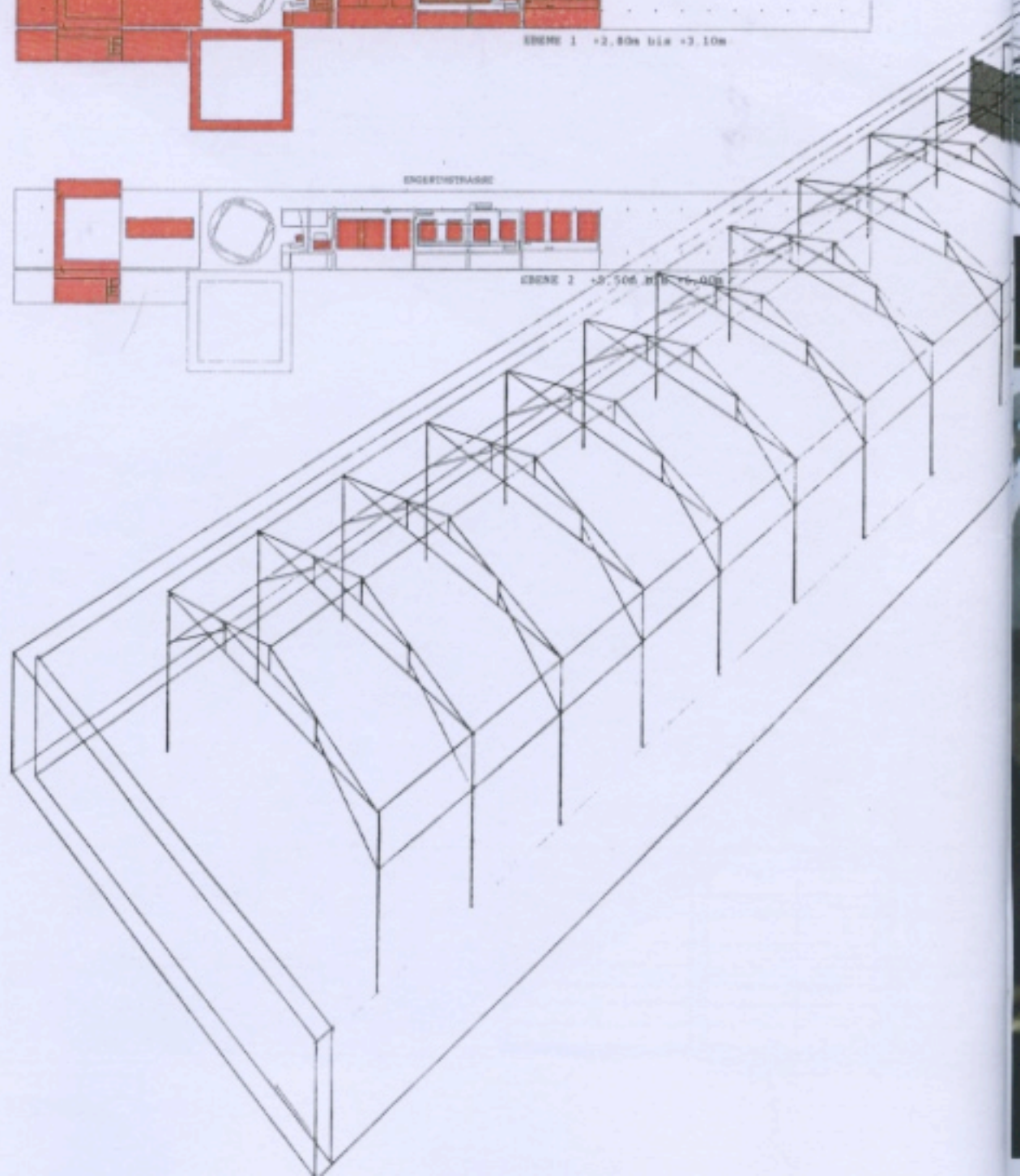
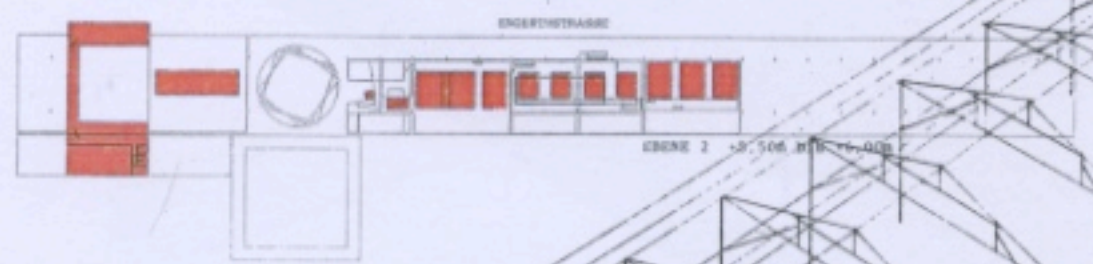
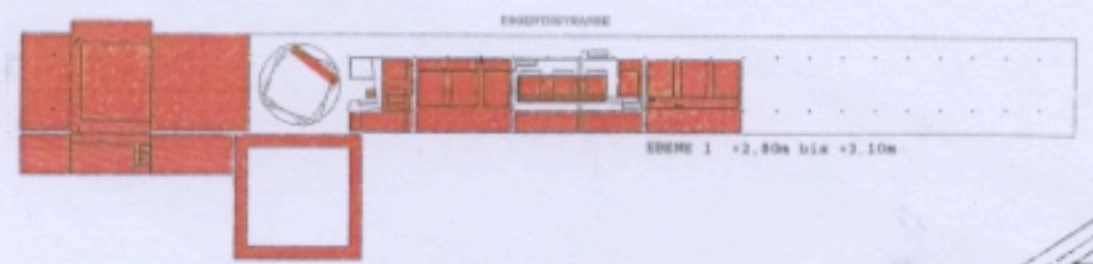
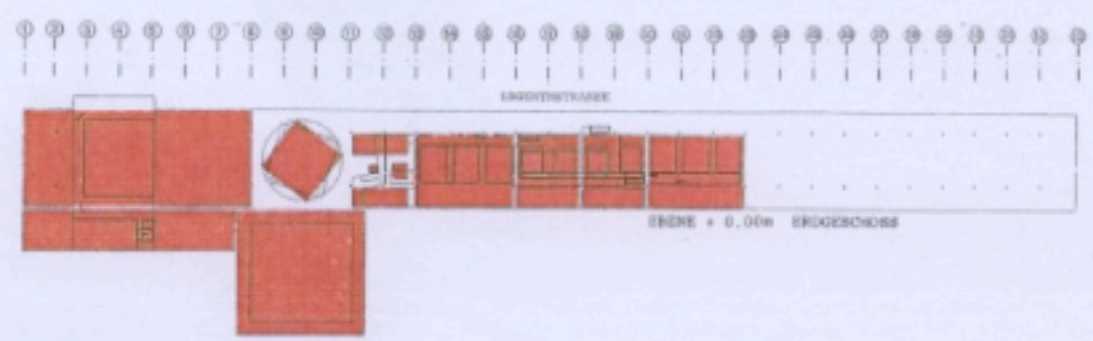
EBENEN 1 UND 2

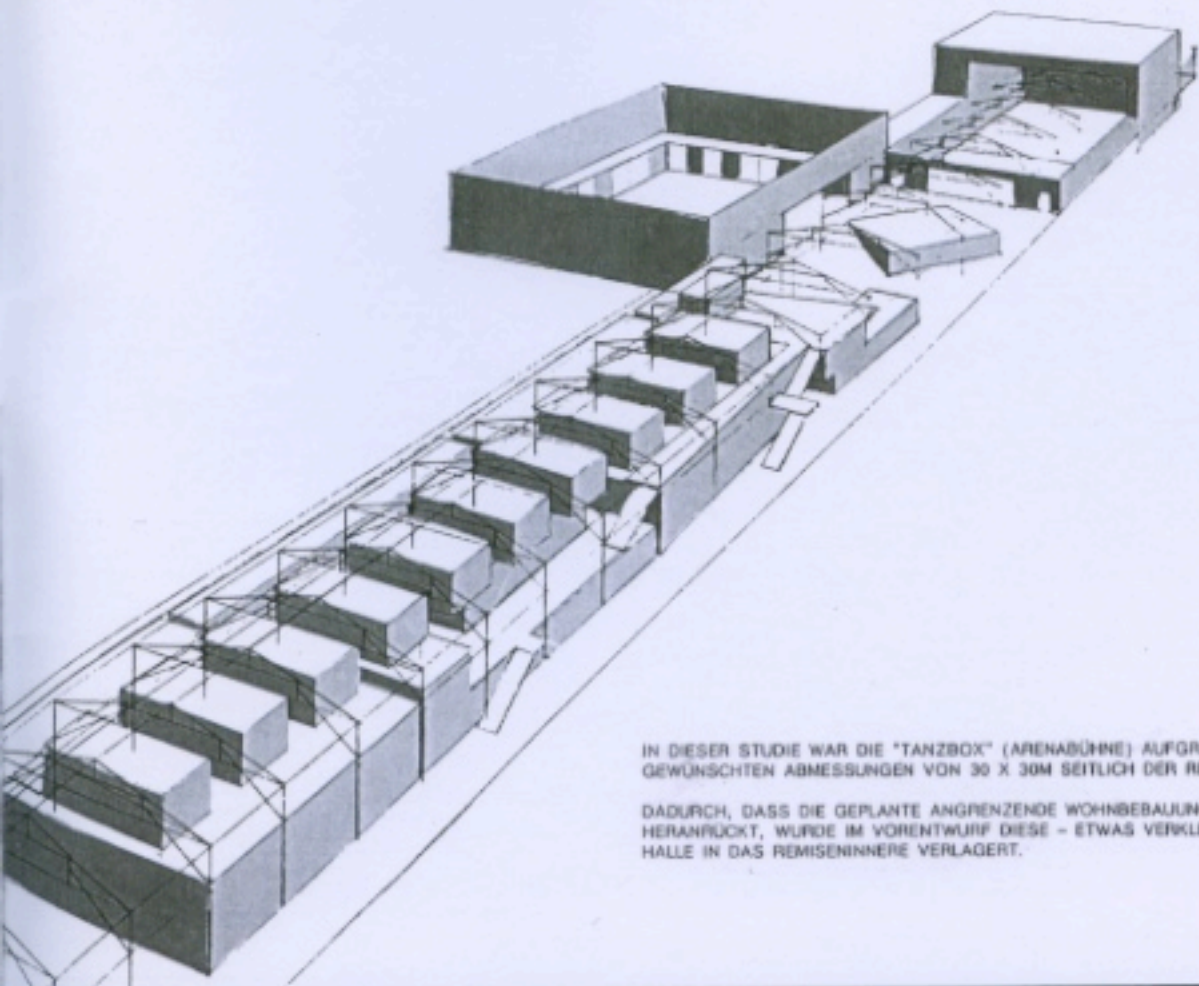
IN DIESER STUDIE WURDEN ERSTMALS GRUNDSÄTZLICHE MÖGLICHKEITEN
 DER BAULICHEN NUTZUNG RECHERCHIERT.
 INHALTLICH TEILTE SICH DIE NUTZUNG DER FLÄCHEN/RÄUME IN DREI GRUPPEN:
 a.) KOMMERZIELL (GESCHÄFTE)
 b.) HALBKOMMERZIELL: ZUM TEIL GEFÖRDERT, ZUM TEIL SELBSTTRAGEND
 c.) GEFÖRDERT.





ÜBER DEN EINBAU EINER VERANSTALTUNGSSTÄTTE, SCHWERPUNKT TANZ,
IM AUFTRAG DER MA 21 UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
STAATSOOPER WIEN, SZENE WIEN, IG FREIE THEATERARBEIT,
TANZWOCHEN, THEATERVEREIN WIEN, STADTRAUM REMISE, MA 18/SO.





IN DIESER STUDIE WAR DIE "TANZBOX" (ARENABÜHNE) AUFGRUND DER GEWÜNSCHTEN ABMESSUNGEN VON 30 X 30M SEITLICH DER REMISE SITUERT.

DADURCH, DASS DIE GEPLANTE ANGRENZENDE WOHNBEBAUUNG BIS AUF 5M HERANRÜCKT, WURDE IM VORENTWURF DIESE - ETWAS VERKLEINERTE - HALLE IN DAS REMISENNERE VERLAGERT.

